

## Klopfen

Ich liege in meinem Bett, ruhelos und allein, in einer dunklen und stillen Nacht. Ich werfe mich hin und her und versuche, eine gemütliche Stelle zu finden. Doch fühle ich mich beunruhigt, irgendwas stimmt nicht. Ich wälze mich hin und her, bis ich endlich in einer gemütlichen Position liege. Ich schließe meine Augen, aber es macht keinen Unterschied, weil es sowieso zu dunkel in meinem Zimmer ist, um irgendetwas zu sehen.

Ich schätze, meine Augen brauchen nur ein bisschen Zeit, um sich an die Dunkelheit zu gewöhnen. Ich liege hier, leise und ruhig. Mein Körper ist endlich entspannt, mein Kopf frei von Gedanken und ich bin bereit zum Einschlafen. Schlagartig wird die Stille unterbrochen und mein Kopf füllt sich mit angsteinflößenden Gedanken, als ich die Augen aufreiße.

„KLOPF KLOPF KLOPF“

Es ist ganz sicher eine Faust auf Glas. Aber nein, das kann doch nicht sein, was würde jemanden dazu veranlassen, eine Person, die allein zuhause ist, aufzuwecken? Denk logisch: wenn jemand in dein Haus einbrechen wollte, würde er wohl niemals vorher gegen das Fenster klopfen ... Das wäre absurd. Sie würden einfach einbrechen. -- „Sie“?

Niemals würden sie vorher anklopfen. Geister und Gespenster existieren nicht, beruhigte ich mich selbst. Sollte ich einfach aus dem Fenster sehen? Ich liege mit dem Rücken zum Fenster und bin zu nervös und vor allem zu verängstigt, um mich umzudrehen.

Ich habe Angst, meine größte Furcht vor dem Fenster zu sehen. Aber was könnte das sein? Ich weiß es selbst nicht. Ob da einfach ein paar Vögel gegen das Fenster geflogen sind? Nein, das ist unrealistisch. Es könnte aber auch eine Gruppe von Kindern, die nachts herumlaufen, gewesen sein. Es wäre eine Möglichkeit.

Wenn ich so drüber nachdenke, könnte es auch nur meine Vorstellungskraft sein. Vielleicht habe ich nur ein eigenartiges Knarzen im Haus wahrgenommen und es mit einem Klopfen verwechselt.

„KLOPF KLOPF KLOPF“

Nein, das war definitiv nicht meine Fantasie!!! Die verrückten Kinder sind hartnäckig. Sie machen wahrscheinlich so lange weiter, bis sie eine Reaktion bekommen. Vielleicht steht aber auch ein wahnsinniger Irrer draußen und wartet darauf, dass ich hinausschaue. Dann bricht er durch das Fenster ein und greift mich an. Nein, bloß nicht paranoid werden. Immerhin ist er draußen und ich bin drinnen.

Und bis ich das Glas brechen höre, bin ich in Sicherheit. Trotzdem werde ich immer nervöser. Hoffentlich wird es den Kindern zu langweilig und sie lassen mich in Ruhe.

„KLOPF KLOPF KLOPF“

Nein, das können keine Kinder sein. Die warten doch nicht so lange auf eine Reaktion! Aber was ist es dann? Wieso würde sich ein Serienmörder ausgerechnet mich aussuchen? Ich habe solche Angst, liege reglos im Bett, eine Gänsehaut überzieht meinen Körper. Was ist das? Tu so, als ob du schläfst, vielleicht gehen sie dann weg.

„KLOPF KLOPF KLOPF“

O GOTT ... ich halte das nicht mehr aus ... Bitte geh weg! Lass mich einfach in Ruhe! Jetzt ist jede Hoffnung verloren! Es wird hier reinkommen, direkt zu mir, um furchtbare, nicht vorstellbare Dinge

mit mir zu machen. Ein eiskalter Schauer läuft mir über den Rücken. Mein Herz klopft wild, mein Atem wird flach und schnell.

„KLOPF KLOPF KLOPF“

Es hört einfach nicht auf. Ich zittere am ganzen Körper und bin starr vor Angst. Gleich springt mein Herz aus der Brust, genauso fühlt es sich an. Ich hyperventiliere gleich. Ich bin verzweifelt. Es ist draußen, ich bin drinnen. Solange kein Glas bricht, bin ich in Sicherheit.

„KLOPF KLOPF KLOPF“

ICH HALTE DAS NICHT MEHR AUS! Ich werde noch wahnsinnig von diesem Klopfen! Wenn ich doch wenigstens wüsste, was es ist. Dann wäre ich vielleicht ruhig. Lange halte ich das nicht mehr aus. Langsam und tief ein- und ausatmen, ein, aus, ein, aus, ein ...

Langsam drehe ich den Kopf zum Fenster ...

Da steht eine blasse Gestalt mit pechschwarzen Augen, die mich mit einem breiten Grinsen anstarrt.

Sie stand die ganze Zeit in meinem Zimmer und klopfte gegen das Fenster.

Pascal Czudnochowski, Tristan Dege, Sönke Görres, Jakob Pfriem, Anton Schorkopf, 8e3